



Kurzinfo: Vorwinter-Nmin-Werte 2017 im WRRL-Maßnahmenraum Limburg-Weilburg

Bearbeiter
Becker

Durchwahl
-12

eMail
hb@ifoel.de

Datum
27.11.2017

Sehr geehrte Landwirte im WRRL-Maßnahmenraum Limburg-Weilburg, Ende Oktober wurden die 70 Dauerbeobachtungsflächen beprobt und auf ihren Vorwinter-Nmin-Gehalt analysiert. Die einzelnen Flächenbewirtschafter erhalten Ihre jeweiligen Nmin-Werte wie gewohnt extra. In Abbildung 1 und 2 sind die aktuellen Werte zusammengefasst dargestellt.

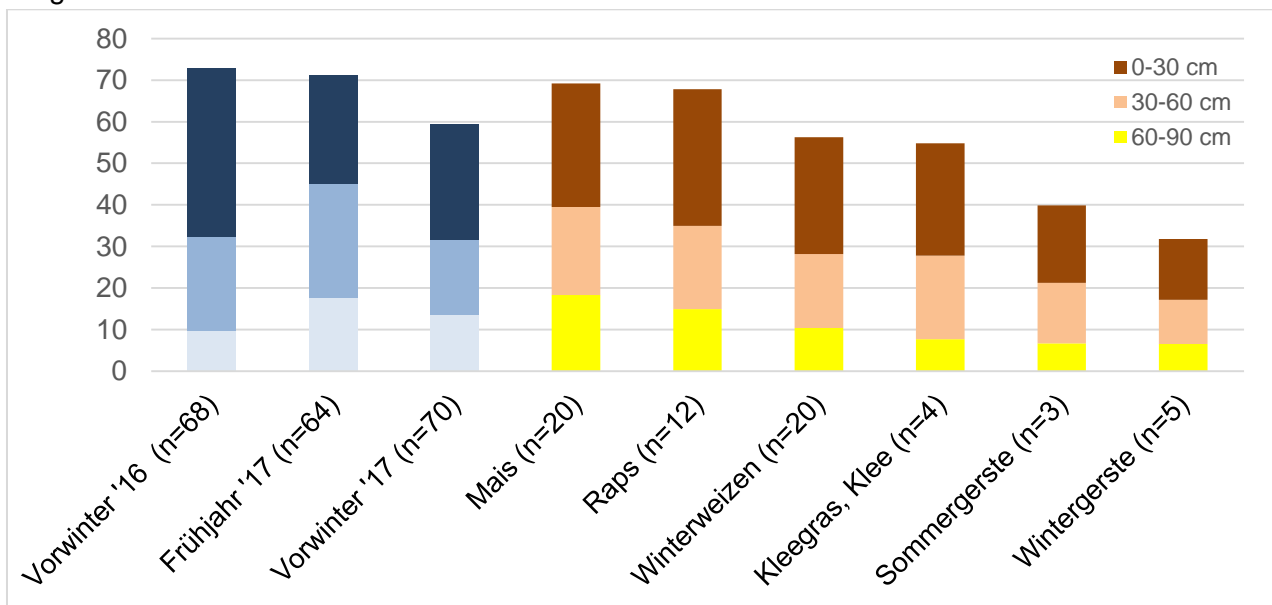


Abbildung 1: Vorwinter-Nmin-Werte 2017 WRRL Limburg-Weilburg, Erntekulturen 2017 (nur Kulturen mit mindestens 3 beprobten Flächen).

Mit einem **Mittelwert von 59 kg/ha Nmin** sind die Nmin-Vorräte über 10 kg/ha niedriger als vor einem Jahr. Der Zielwert von max. 50 kg/ha wird auf 38 der 70 Flächen eingehalten. Die „üblichen Verdächtigen“ Raps und Mais weisen die höchsten Werte auf. Im Frühjahr 2017 waren auf vielen Flächen hohe Nmin-Vorräte vorhanden. Die insgesamt 12 Nachernte-Nmin-Werte aus dem August zeigten aber eher durchschnittliche Werte zwischen 30 und 40 kg/ha. Die jetzt im Vergleich zum Vorjahr leicht niedrigeren Werte sind auf den ersten Blick gut. Es bleibt offen, ob möglicherweise aufgrund der hohen Niederschläge in Sommer und Herbst bereits Nitrat ausgewaschen wurde. Die verhältnismäßig geringen Anteile der Tiefenstufe 60-90 cm sprechen aber eher nicht dafür.

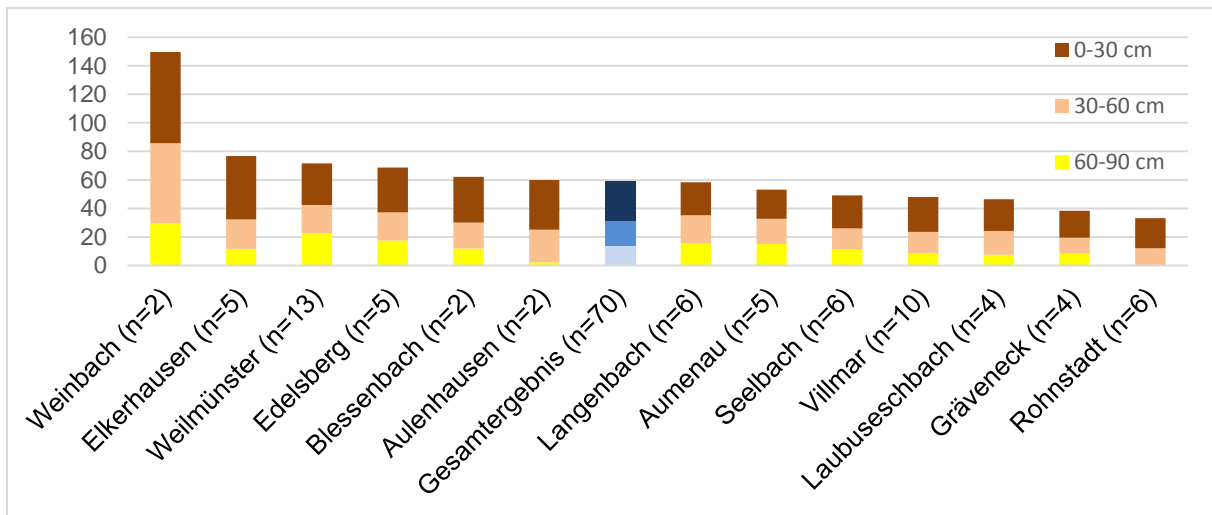


Abbildung 2: Vorwinter-Nmin-Werte 2017 WRRL Limburg-Weilburg, Gemarkungen.

Fünf der insgesamt 13 Gemarkungen liegen im Schnitt unter dem Zielwert von 50 kg/ha (Rohnstadt, Gräveneck, Laubuseschbach, Villmar und Seelbach). Sehr hoch waren die durchschnittlichen Nmin-Gehalte in Weilmünster, Elkerhausen und insbesondere Weinbach. Hier sind aber weitere Rückschlüsse aufgrund der sehr geringen Stichprobenanzahl problematisch.

Die 70 beprobten Flächen gehören zu insgesamt 32 verschiedenen Bewirtschaftern. Davon liegen 19 Bewirtschafter mit ihren Mittelwerten unterhalb des Zielwertes von max. 50 kg/ha Nmin. Vier weitere Landwirte liegen mit ihren Werten knapp darüber, die restlichen neun deutlich. Selbstverständlich spielen Kulturarteneffekte, Jahreseinflüsse, Ertragsschwankun-

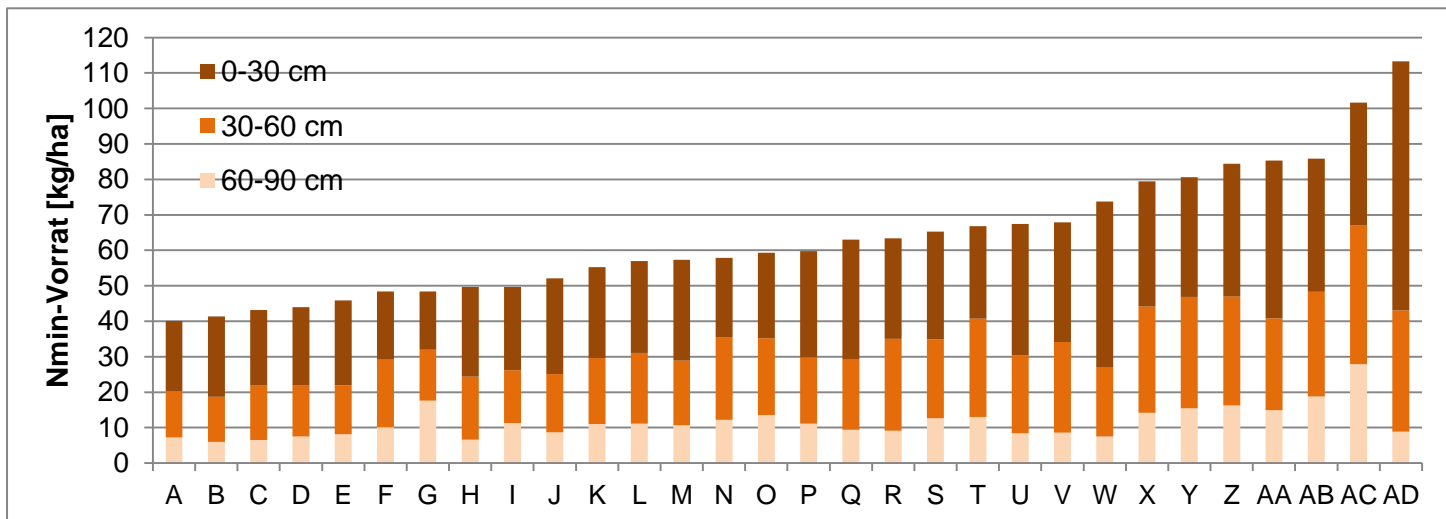


Abbildung 3: Mittlere Vorwinter-Nmin-Werte in Limburg-Weilburg 2012-2016, nach Landwirt (anonymisiert). Berücksichtigt sind alle Flächen, die seit 2012 mindestens 3-mal beprobt wurden, insgesamt 88. Jeder Buchstabe steht für einen anderen Landwirt.

gen und Standorteigenschaften eine gewisse Rolle – der zentrale und entscheidende Punkt sind jedoch Sie als Landwirt! Dies lässt sich in langjähriger Auswertung deutlich zeigen, z.B. in Abbildung 3: von 30 Landwirten halten 8 langjährig in ihrem Flächenmittel den Zielwert ein, die restlichen 22 nicht. Wir werden die Auswertung in dieser Form fortsetzen und die betroffenen Landwirte zukünftig noch gezielter und umfassender ansprechen und beraten.

Mit freundlichen Grüßen aus Kassel, Harald Becker.